

Schuleigenes iPad-Klassenkonzept der Hauptschule Bramsche

Grundlegendes (didaktisches und technisches) Konzept

Technische Voraussetzungen

Finanzierung

Warum das iPad?

Fortbildung der Lehrkräfte

Aufbewahrung der schuleigenen iPad

Nutzungsregeln

Positive Zielsetzung: Motivation und positive Zielsetzung im Zusammenhang

1. Grundlegendes (didaktisches und technisches) Konzept



Jeder kennt und benutzt heutzutage Smartphones und Tablets. Wie aber können diese sinnvoll und nicht einfach als technische Spielerei in den modernen Unterricht eingebunden werden? Tablets haben nur dann einen Sinn, wenn im Vorfeld grundlegend darüber nachgedacht wurde, wie sie in den modernen Unterricht eingebunden werden können. Nur die höhere Motivation der Schülerinnen und Schüler reicht als Merkmal für eine so finanzintensive Entscheidung einer Schule und der Eltern nicht aus.

Aus diesem Grund fragten wir uns vorab:



- Warum wollte die HS-Bramsche Tablets im Unterricht einsetzen?
- Welches Erziehungsziel wollen wir erreichen?
- Wie können Tablets in möglichst vielen Schulfächern eingesetzt werden?
- Welche technischen Voraussetzungen muss die Schule und das Tablet bieten?
- Ab welchem Jahrgang soll mit der Arbeit am Tablet begonnen werden?
- Welche Regeln sollen bei der Arbeit mit Tablets gelten und wie können sie eingehalten werden?
- Soll die Schule Tablets anschaffen oder die Eltern? Oder eventuell beide?

h. Wie kann das Tablet finanziert werden?

Somit gilt grundlegend, dass das Tablet als Arbeitsinstrument angesehen wird. Grundlegende Fähigkeiten wie lesen, handschriftliches Schreiben und Zeichnen werden nicht in den Hintergrund gedrängt, sondern eingebunden und verbessert.

2. Technische Voraussetzungen und Personal

Bevor die Tablets angeschafft werden, um sie im Unterricht vollständig nutzen zu können, sind einige wichtige technische und personelle Voraussetzungen notwendig:

- Einrichtung eines Breitbandinternetzugangs, welcher es ermöglicht viele Geräte zeitgleich im Internet zu betreiben
- ein abdeckendes WLAN von ausreichender störungsfreier Stabilität
- ausreichende Access-Points damit die gesamten Klassenräume abgedeckt sind?
- Beamer oder Smartboards mit drahtloser und sicherer Verbindung, damit das Teilen und Präsentieren von Ergebnissen und Lernstoff möglich ist
- sichere Aufbewahrung, Ladestationen und Transportgeräte der schuleigenen Tablets
- Personal zur Wartung und Einrichtung der schuleigenen Technik.
- motivierte Lehrkräfte zur Umsetzung und Weiterbildung



Nur durch die oben genannten Punkte kann das Tablet zum integralen Bestandteil eines Unterrichts werden, welcher den Lernstoff effektiv vermittelt durch neue Formen der Erarbeitung, des Übens und des Präsentierens.

3. Finanzierungsmodelle



Die HS-Bramsche ist für die technische Infrastruktur verantwortlich. Dazu gehören das WLAN in allen Räumen sowie Beamer und Apple-TV. Ein Finanzierungsmodell für die iPads inkl. Versicherung, Ersatzgeräte und Geräte für finanzschwache Familien wird den Eltern in der Schule vorgestellt. Die Anschaffung der Geräte erfolgt dann direkt über die Eltern. In diesem Finanzierungsmodell sind in der Regel folgende Kosten enthalten:

- eine Versicherung (Reparatur, Bedienungsfehler, versehentliche Beschädigung, Überspannung, Brand, Wasser, Vandalismus Diebstahl und Raub)
- technischer Support
- Schutzhülle

Aus Gründen der Service-Sicherheit, des Versicherungsschutzes hat sich die HS-Bramsche für den Vertragspartner „Mobiles Lernen“ – Eine Initiative der AfB (<https://www.mobileslernen.eu/>) entschieden. Vor Einführung des iPads findet ein Informationsabend für die Eltern statt. Dort wird über Angebote und Möglichkeiten der Tabletclassen informiert.

4. Warum das iPad?

Die Wahl des Betriebssystems ist von größter Bedeutung für die entsprechende Wahl der Endgeräte. Grundsätzlich stehen drei Systeme zur Auswahl. Hierbei gilt es somit zwischen Android-, iOS und Windows basierten Endgeräten zu unterscheiden. Android und Windows erlauben dem Endbenutzer eine größere Auswahl von Anbietern und Downloadportalen. Diese Vorteile bieten aber gleichzeitig den Nachteil der größeren Malware- und Virenwahrscheinlichkeit.



Das iOS System ist ein geschlossenes System, welches nur Anwendungen erlaubt, die durch die Herstellerfirma Apple überprüft worden sind. Dies führt zu einem relativ hohen Maß an Sicherheit aber gleichzeitig sind auch nur Applications (Apps) zugelassen, die der Hersteller für sicher hält.



Ein essentieller Grundpfeiler aller Planungen an der HS-Bramsche ist ein Programm, das es den Lehrkräften ermöglicht, die Tablets der Schülerinnen und Schüler im Unterricht zentral zu verwalten, ggf. zu steuern und damit den zielführenden Einsatz zu gewährleisten. Hier ist **die App „Classroom“** ein zentraler Bestandteil. Sie ermöglicht es der Lehrkraft alle im Raum befindlichen Geräte zentral zu steuern. Bestimmte Apps können gesperrt werden, Arbeitsblätter verteilt und Lernschritte begleitet werden.

Weitere Vorteile sind:

- intuitive Handhabung des iOS-Betriebssystems ermöglicht schnelle Lerneffekte
- das Betriebssystem bietet eine hohe, weitgehend absturzfähige Verlässlichkeit
- Apple verfügt mit „Apple Education“ das Schulen auf dem Weg in die zunehmende Digitalisierung des Unterrichts unterstützt
- Apple-Produkte bieten einen hohen Werterhalt und damit gute Wiederverkaufskonditionen

Dennoch sollte kritisch angemerkt werden, dass der Service von Apple selbstverständlich auch darauf abzielt das zukünftige Kaufverhalten der Schüler (Kunden) positiv zu beeinflussen. Aus diesem Grund ist es für die HS-Bramsche besonders wichtig, im Sinne der Systemvielfalt, den IT Unterricht auch mit Microsoft Produkten (PowerPoint, Excel und Word) durchzuführen.

5. Fortbildung der Lehrkräfte

Zunächst soll angemerkt werden, dass die HS-Bramsche größten Wert auf didaktische und methodische Unterrichtsvielfalt legt. Das iPad steht somit gleichberechtigt neben anderen Unterrichtsformen. Es ist nicht angedacht den Unterricht komplett zu digitalisieren.



Somit sollen auch nur die Lehrkräfte den iPad-Unterricht durchführen, die grundsätzlich dazu bereit sind.

- schulinterne Lehrerfortbildung
- Austausch zwischen Kollegen, Hilfestellungen
- Lehrerfortbildungen der Landesschulbehörden
- Lehrerfortbildungen des Kultusministeriums
- außerschulische Lehrerfortbildungen

6. Regeln der Nutzung des iPads



Um den Einsatz der Tablets reibungslos zu gewähren, keine Unterrichtszeit zu verschwenden und für wenig Ablenkung zu sorgen, sind Regeln notwendig. Diese müssen eindeutig sein und Verstöße müssen entsprechend geahndet werden.

Bei schuleigenen Tablets empfiehlt es sich darüber hinaus z. B. den App-Store, den Zugriff zu den Einstellungen im E-Mail-Account und die Möglichkeit Apps zu löschen zu deaktivieren.

Zu den Tablet-Regeln könnten beispielsweise folgende Punkte zählen:

- Tablett muss daheim geladen werden
- Tablet muss mit in die Schule gebracht werden
- Tablet darf nur benutzt werden, wenn die Lehrkraft dazu auffordert.
- In den Pausen sollen die iPads nicht zum Spielen genutzt werden
- Schüler achten darauf, ausreichende Speicherkapazität für den Schulbetrieb frei zu halten.
- sorgsamer Umgang mit dem Tablet
- fremde Tablets sind tabu
- Ich beachte die vom Lehrer vorgegebene Ordnerstruktur.
- Statusmeldungen auf Sperrbildschirmen müssen abgeschaltet sein.
- Beamer und elektr. Tafeln in den Klassenräumen dürfen nur nach Aufforderung der Lehrkraft genutzt werden.
- Updates sollen Zuhause durchgeführt werden.
- Airdrop darf nur genutzt werden, wenn Lehrer es erlauben.
- Das schuleigene WLAN soll nur zu unterrichtlichen Zwecken genutzt werden.
- Versicherungstechnische Unsicherheiten:
- Die Nutzung der Classroom-App ist verbindlich.
- die allgemeinen Datenschutzbestimmungen der Schule müssen eingehalten werden

Regelverstöße haben Erziehungsmittel und/oder Ordnungsmaßnahmen zur Folge und können auch den Wechsel in die Parallelklasse zur Folge haben.

Erziehungsmittel:

- zeitlich begrenztes Nutzungsverbot
- traditionelles Arbeiten mit Büchern und Heften
- Ruheraum
- Schuldienste
- Zusatzaufgaben
- bei Cybermobbing Versetzung in eine „Nicht-iPad-Klasse“ des gleichen Jahrgangs
- bei wiederholten Verstößen Versetzung in eine „Nicht-iPad-Klasse“

7. Die positive Zielsetzung

Die ersten Erfahrungen mit der iPad-Klasse im Jahrgang 7 ermöglichen es uns positive Ziele zu definieren:

- eine hohe **Motivation** bei den Schülern
- schneller **Lernerfolg** durch differenzierte digitale Medien und Apps
- effektive Verwaltung der **Hausaufgaben**
- professionelle **Ergebnispräsentation** durch die Schülerinnen und Schüler
- Neue Möglichkeiten des selbstgesteuerten Lernens
- hohe **Medienkompetenz** durch kritisches Hinterfragen von Internetangeboten
- sehr gute **Organisation und Verwaltung** der Unterrichtsmaterialien



Somit blickt die HS-Bramsche zuversichtlich und mit Freude auf die Zukunft mit Ihrem Kind in einer unserer iPad-Klassen.